

HPP Harnischfeger, Pietsch & Partner  
Strategie- und Marketingberatung GmbH

# Mobilität in Deutschland

# Agenda

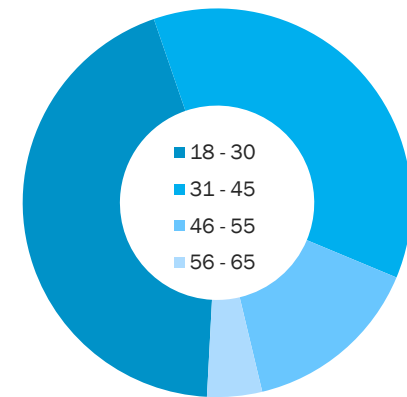
1	Einleitung	3
2	Aktuelle Mobilitätsnutzung	6
3	Nutzung neuer Mobilitätskonzepte	9
4	Zahlungsbereitschaft für Mobilität	11
5	Fazit	17
6	Über HPP	19

# Mobilität in Deutschland - Eine Studie von HPP

Mobilität in Deutschland ist im Wandel. Megatrends verändern die Bedürfnisse der Menschen und bringen neue Fahrzeug- und Mobilitätskonzepte hervor. Vor diesem Hintergrund wollte HPP wissen, wie die Menschen in Deutschland Veränderungen der Mobilität tatsächlich erleben und hat eine Umfrage zum Thema „Mobilität in Deutschland“ durchgeführt.

Insgesamt wurden 971 Menschen mit Wohnsitz in Deutschland zu Mobilität im Alltag, zur Einstellung zu neuen Mobilitätskonzepten und ihrer Zahlungsbereitschaft befragt. Die Befragungen wurden sowohl online als auch persönlich durchgeführt. Die Befragten waren zu 52% Frauen und zwischen 18 und 65 Jahre alt. 83% machten außerdem Angaben zu ihrem Einkommen. Die größte Gruppe, etwa ein Viertel der Befragten, verdient zwischen 25.000 und 50.000 €.

Altersstruktur



„Wären Sie dann bereit  
auf Ihr Auto zu  
verzichten?“

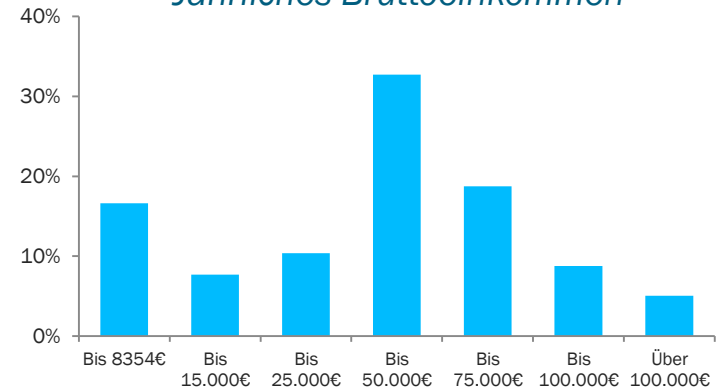
„Besitzen Sie eine  
BahnCard?“

„Wie viele Kilometer  
legen Sie jährlich mit dem  
PKW zurück?“

„Wie viel wären Sie bereit,  
für den vorher genannten  
Vertrag **monatlich**  
zu zahlen?“

„Nutzen Sie **neue**  
Mobilitätskonzepte?“

Jährliches Bruttoeinkommen



# Teilen statt Besitzen - Mobilität wird neu gedacht

Mobilität ist ein Lebensprinzip unserer Gesellschaft. Mobilität bedeutet Freiheit, Unabhängigkeit, Selbstbestimmung und Wohlstand. Globale Trends wie Urbanisierung, Digitalisierung und Individualisierung lassen darauf schließen, dass sich auch in Zukunft der Konsum von Mobilität stark wandeln wird. Obwohl der PKW immer noch eine zentrale Rolle einnimmt, ändern sich der Mobilitätsmix und das Nutzungsverhalten vielerorts bereits radikal.

Insbesondere in Metropolen und Ballungsgebieten stößt der klassische Autoverkehr immer mehr an seine Grenzen. Parkplatzmangel, Verkehrsbehinderungen und Einfahrbeschränkungen erfordern neue Fahrzeug- und Mobilitätskonzepte. Bereits heute verzichten in Städten immer mehr Menschen auf einen eigenen PKW und nutzen stattdessen neue Mobilitätskonzepte wie Fahrgemeinschaften oder Carsharing-Angebote, die ihnen die flexible Nutzung eines PKWs ermöglichen – und zwar genau dann, wenn es tatsächlich benötigt wird. „Teilen statt Besitzen“ lautet die neue Devise. Die Idee der Sharing Economy hat längst den Individualverkehr erreicht. So waren Anfang 2014 laut Bundesverband CarSharing etwa 760.000 Teilnehmer bei deutschen Carsharing-Anbietern registriert, ein Zuwachs von etwa 67% im Vergleich zum Vorjahr.

